

aus: Tägliche Rundschau, Abendblatt, Nr. 278 1901, Jun. 17
1. Beilage S. 1

*** German Grimm †.** Geh. Regierungsrat
Universitäts-Professor Dr. German Grimm
ist gestern im Alter von 73 Jahren ge-
storben.

German Grimm wurde am 6. Januar 1828 als Sohn von
Wilhelm Grimm in Kassel geboren und ließ sich nach
langjährigen philosophischen, juristischen und historischen
Studien zu Berlin nieder, wo er 1872 zum Professor
der Kunstgeschichte an der Universität ernannt wurde und
seitdem ununterbrochen als einer der hervorragendsten
Vertreter dieses Lehrkörpers thätig war. Es wird einer
eingehenden Darlegung vorbehalten bleiben
müssen, die unendlichen Verdienste, die sich Grimm in
Wort und Schrift um unser deutsches Geistesleben er-
worben hat, gebührend zu würdigen. In diesem Augen-
blick sei nur daran erinnert, daß er zunächst in den 50er
Jahren mit dramatischen und novellistischen Arbeiten
seine Laufbahn begann. In den „Essays“ und
„Neuen Essays“ betrat er zum erstenmal das ihm eigenste
Gebiet der Kulturbetrachtung, auf dem er mit seinem „Leben
Michelangelos“ ein Meisterwerk beisteuerte. Aus seinen
Vorlesungen an der Berliner Universität ging sein eigen-
artiges Buch „Goethe“ hervor, während er seine Homer-
studien in dem Werke „Homer. Ilias 1. bis 9. Gesang“ ver-
einigte. Grimms hervorragende Bedeutung liegt wohl
darin, daß er auf dem weiten von ihm beherrschten Gebiet
der Geistes- und Kulturgeschichte einer der größten „Anreger“
war, darin ein würdiger Erbe und Vertreter seines Namens,
der durch das Wirken der Brüder Jakob und Wilhelm
Grimm schon fast seit einem Jahrhundert zu den besten
und teuersten im deutschen Lande zählt.